

Halleische Zeitung.

Bezugs-Preis

In Halle und Umgegend 1,50 M. ...

Anzeige-Gebühren

Für die halbjährliche ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 206.

Halle, Freitag, 4. Mai 1894.

186. Jahrgang.

Über den Aenderungs des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz.

Die Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 12. März 1894 ist mit dem 1. April 1894 in Kraft getreten.

1. Anknüpfung des 24. wie bisher, ist jetzt das zurückgelegte 18. Lebensjahr derjenige Zeitpunkt, mit dem die Selbstständigkeit bei Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnsitzes beginnt.

2. Bisher war der Landarmen-Verband nur erstattungspflichtig, wenn der Unterstützte seinen Unterstützungswohnsitz hatte und dies bewiesen werden konnte.

3. Bisher schon war an Personen, welche im Gesundheitszustand, Geistes- und Gewerbeunfähigkeit und Lehrlinge, wenn sie am Orte ihres Dienstverhältnisses erkrankten, von dem Ortsarmen-Verbande des Dienstortes für 6 Wochen Krankenpflege zu gewähren, ohne Anspruch auf Erstattung gegenüber dem Landarmen-Verbande.

genommen ist nur ein solches Dienst- oder Arbeitsverhältnis, das nach seiner Natur oder im Voraus durch Vertrag auf einen Zeitraum von einer Woche oder weniger beschränkt ist.

4. Ein alimentationspflichtiger Angehöriger eines Unterstützungsfähigen (namentlich Ehemann und Eltern, aber auch Kinder und Geschwister) war bisher nur strafbar und zwar mit Haft von 1 Tag bis 6 Wochen und banehen nach richterlichem Ermessen mit Korrekensionsnachhaft, wenn er sich dem Spiel, Trunk oder Missethätigkeit hingab, daß er in einem Zustand geriet, in welchem zu seinem Unterhalte oder zum Unterhalte derjenigen, zu deren Erziehung er verpflichtet ist, durch Vermittelung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Nach der Novelle wird mit Haft von 1 Tag bis 6 Wochen oder mit Geldstrafe von 1 bis 150 Mark außerdem noch dergestalt bestraft, daß er, obgleich er in der Lage ist, diejenigen, zu deren Erziehung er verpflichtet ist, zu unterhalten, sich der Unterhaltspflicht trotz der Aufforderung der zuständigen Behörde verweigert, daß durch Vermittelung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Zur Information sei hier bemerkt, daß schon nach bisherigem Rechte drittens noch strafbar ist und zwar mit Haft und eventuell mit Korrekensionsnachhaft, wer aus öffentlichen Armenmitteln Unterstützung empfängt und sich aus Arbeitslohn weigert, die ihm von der Behörde angewiesene, seinen Kräften angemessene Arbeit zu verrichten.

Von neuer untergeordneter Bedeutung sind endlich noch folgende Neuerungen der Novelle:

5. Alle Erlassungsm- und Erlassungsprüfung zwischen den Armen-Verbänden verschoben fast um 2 Jahren vom Ablauf desjenigen Jahres, in welchem der Anspruch entstanden ist.

6. Wenn einzelne Zweige der öffentlichen Armenpflege den Landarmen-Verbänden übertragen sind (in Preußen ist dies seit dem 1. April 1893 mit der Fürsorge für Geisteskranken, Jährlingen, Epileptische, Taubstumme und Blinde, soweit dieselben der Anstaltspflege bedürfen, gegeben), so haben die Landarmen-Verbande alle Rechte und Pflichten der Ortsarmen-Verbande.

Das Heine-Definial überschreibt Harden in seiner „Zukunft“ einen Artikel, aus welchem wir einen Abschnitt hier rezipieren.

wöhnlich ein Stündchen spazieren. Wenn ein schönes Wetter war, wußte Frederik ganz genau, wie spät er mit seinem Wagen da sein mußte, und dann ging es fort, einmal rechts, einmal links, die ganze Gegend hinüber.

So war es Monate lang gegangen. Aber ... Ein Abend, es ging auf acht Uhr, und die letzten Sonnenstrahlen fielen schwach über das Land und über den Fahrweg, kamen wir an das Zollhaus, aber der Schlagbaum war noch herunter. Am hatte Frederik mir allerdings schon vor einiger Zeit gesagt, daß ein neuer Steuererwehmer kommen würde, aber ich hatte nicht darauf geachtet.

Nachdem Frederik mehrmals laut gerufen hatte, hörten wir endlich Schritte hinter der Thür. Die Thür ging auf und ... Ich sah Jungens, ich wünschte nun bereit genug zu sein, um Euch eine Vorlesung zu geben von der Frauensperson, die jetzt heraustrat.

Sakra noch einmal, was für ein schönes, junges Fräulein! ... Sie hatte jedenfalls rasch noch ein bißchen Collette gemacht, bevor sie heraustrat, aber jetzt sah sie auch aus! ... Ich sage Euch, dieses prächtige, braune Haar, dieser frische Teint, diese Figur! ... Während sie lachte — und sie lachte allerliebst, während sie um Entschuldigung bat, daß sie so lange habe warten lassen — sah sie über ihre schönen weissen Zähne gehen und in ihrem Sinn und auf ihren Wangen bildeten sich allerliebste kleine Grübeln. Aber das schönste an ihr, das waren doch die Augen. Solche Augen habe ich niemals zuvor und nachher gesehen. Große, braune, unschuldige Kinderaugen, die einem bis in die Seele drangen.

Stell' Euch nun solch ein weibliches Wesen vor, das da ernstlich und lächelnd vor einem steht, in dem rothen Schein

schrift. In dem Momente der weiland Preussischen Vereinhaltung, an der Stelle, wo in Preußen sonst nur die große Individualität des Grafen Capovio anerkannt und die niedrige Erblichkeit seines Vorgängers aufgedeckt wird, trat Herr von Widenbruch mit dem Pathe, das er sommandirt hat, vor der Assekt vor der Assekt übertragen ...

Die Maifeier in sozialdemokratischer Beleuchtung.

Mit allerhand leeren Phrasen und hohen Nebensätzen lücht der verächtliche „Vorwärts“ seine Leser über das nächste Fests, welches die sozialdemokratische Partei mit ihrer Maifeier erlitten, hinwegzujuden.

Dann werden diejenigen, die bißlich Klau gemacht und ihren Bodenverdiens in allerhand sozialdemokratischen Emblemen, Profithären resp. Biermarken angelegt haben, gelobt; von denen, die großdün betrunken des Abends durch die Straßen jagen, heißt es, daß sie „mit Herz und Kopf, mit kluger Ueberlegung, und freudiger Gemeinschaftsaufnahme das „Weltfest“ (risum teneatis, amici!) begangen“ hätten.

Der letzte Protokoll wurde gehen aus dem düstern Glanz seines Leibes herausgerufen, mit neuem Mutze zum Leben, zum der Abendsonne, und Ihr werdet es begreiflich finden, daß mit ein wenig sonderbar zu Mutze wurde.

Ich konnte es denn auch nicht übers Herz bringen zu Frederik zu sagen: „Eine feste nette Person, wie? ... es werden mich einmengen, als er in der Hand seinen eleganten gültigen Ton sagte: „O ja, mein Herr.“ So'n schmecker junger Bursch, dieser Frederik, mit seinem dichten, blonden Schurdrbart, und für nichts Interesse, als für seine Pferde.

Wenn es früher schon oft genug vorkam, daß wir das Zollhaus bei unsern Ausfahrten passierten, so geschah dies jetzt regelmäßig — und stets kam die idiosne Frau des Steuererwehmers mit ihrem fremdbildig lächelnden Gesicht an den Wagen und nahm den Doppelreiter in Empfang. Unwillkürlich suchte ich jetzt nach dem Geldbeutel, das ich früher schon immer bereit hielt, und fing dann ein Gespräch an über das Wetter oder sonst etwas.

Eines schönen Juliabends sagte sie plötzlich, indem sie auch einen schützigen Wied auf Frederik warf, der stief wie ein Pfahl auf seinem Bod sah: „Wollen der Herr nicht ein Glas frisches Bier trinken? Wir haben gerade ein neues Faß und wir stellen es hierauf hin.“

Ich antwortete zustimmend und bald brachte sie ein großes Glas schäumendes Bier, das in der That ausgesprochen war. Ich ließ Frederik mich einmengen, als er in der Hand seinen eleganten gültigen gewartet hatte, während sie mit dem leeren Tablett vor der Wagenthür stand, besaßte ich. Sie mußte mir Geld zurückgeben und dabei machte ich die letzte Entdeckung, daß sie ihre Finger etwas länger als nötig war, auf meiner Hand ruhen ließ.

Ich muß gesehen, Jungens, daß ich in einer wunderlichen Stimmung nach Hause fuhr. Immer noch fühlte ich die Fingerspitzen auf meiner Hand, wenn ich mir auch die ganze Zeit sagte, daß alles nur Einbildung war und weiter nichts. Aber kämpfe er gegen das, was man gern glaubt! Und langsam fing ich auch an, alle die Argumente aufzuschieben, die zu meinem Vortheil sprachen. Ich war stets sehr freundlich zu ihr gewesen, ich sah für meine Zaher — ich war eben über die Reizung — noch ganz gut aus, nur mein Quatwachs ließ zu wünschen

Frauenlist.

Von W. G. an Rouhaus.

Aus dem Holländischen von Paul Nach. Wir hatten bei ihm soupirt, mein Vater Wouter und ich, und nun sahen wir — es ging schon stark auf zehn — bei einem Glase Braueberger und einer dutzenden Havana in großen, bequemen Stühlen vor den weit geöffneten Fenstern und genossen den schönen Juliabend.

Das Gespräch, das während des Thees ein wenig ins Stocken gekommen war, wurde allmählich lebhafter, denn das Thema — die Frauen — animierte uns sichtlich. Dunkel ließ, ein strammer Schläger und sehr gepörrig, dieß mit seiner glänzenden, hohen Stirn unter der Krone und trug Sorge, daß die Gläser nicht lange leer standen.

„Les femmes, les femmes, il n'y a que ça!“ brummte Wouter.

„Ja, Junge, da hast Du recht, immer die Weiber.“ sagte Dunkel Dies. „Aber es ist ein lästiges Wöllchen, man muß verzeuhtet vorsichtig mit ihnen umgehen.“

„Ich lachte und Wouter murmelte halb für sich: „Na, na, ganz so schlimm ist es nun doch nicht.“

„Wenn Ihre Lust habt, zuzuhören, will ich Euch ein Geschichtchen erzählen, das Euch vielleicht vom Vortheil sein kann, wenn Ihr einmal in die Frühling kommt.“

„Wenn“ riefen wir Beide. Dunkel ließ sich ganz bequem, that einen kräftigen Schluß, sah ein paarmal an seiner Cigarre und begann: „Ihr wußt, daß ich früher in der Nähe von Breusefeld gewohnt habe. Das wird nun so ungefähr acht Jahre her sein. Ich hatte ein allerliebste Häuschen gemietet mit Memise und Stalling, nicht zu groß, alles sehr bequem, und lebte da sehr gemütlich mit meiner alten Margriet, die mir das Haus in Ordnung hielt und alles zu meiner Zufriedenheit besorgte. Des Morgens las ich meine Zeitungen, dann spielte ich im Klub eine Partie Whist und nach dem Essen fuhr ich ge-

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Grosser Gelegenheitskauf:

Einen Posten schwarzer Damen- und Kinder-Strümpfe,

Einen Posten Damen- u. Herren-Handschuhe

haben wir bedeutend unter Herstellungspreis erworben; um recht schnell zu räumen, verkaufen wir selbige zu

fabelhaft billigen Preisen.

Convertirung

der 5% **Russischen Bankbills** I. u. II. Emission,
sowie der
5% **Russischen Orient-Anleihe** II. u. III. Emission
in
4% **Russische Staatsrente**,
ferner Zeichnungen auf die
3 1/2% **Rönlgl. Norwegische Staats-Anleihe**
Befolge ich kostenfrei und bin ich zu nächster Anstunft gern bereit
Woldemar Thoss, Schulstraße 7.

JANUS

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte vom 7. April 1894.

Ultimo 1893 waren in Kraft:

31351 Lebens-Versicherungen	„	92 686 530,-
1305 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von	„	798 760,65
Die Einnahme in 1893 betrug:		
An Prämien- und Kapital-Zahlungen	„	4 137 882,96
„ Zinsen	„	1 199 632,43
Verausgab wurden:		
Für 555 Todesfälle	„	1 547 010,-
„ 165 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen	„	328 100,-
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Kapitalien und Renten	„	44 137 163,-
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt		
Die Reservofonds belaufen sich auf	„	1 500 000,-
	„	29 015 525,-
Davon sind angelegt:		
In Hypotheken	„	24 696 038,43
„ Darlehen gegen Unterpand	„	390 331,67
„ Darlehen auf Policen der Gesellschaft	„	1 644 002,89

Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare gratis in Halle a. S. bei der General-Agentur
Th. Heime, Marienstrasse 25,
in Erfurt bei der General-Agentur
Gustav Schmidt, Regierungsstrasse 56,
sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.
Hamburg, April 1894. Die Direktion.

Mosaik-Platten-Handlung

Ed. Lincke & Ströfer,

HALLE a. S. empfehlen

Fussboden-Platten,
gerippt u. glatt, von einfachsten bis zum reichsten, in ca. 600 verschiedenen Mustern;

Platten röm. u. Terrazzo-Imitation;
graphirte Platten,
Stift-Mosaik-Platten,
(Letztere auch für Facaden-Decorations.)

Wand-Platten,
glasirt, mit eingelebten und aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl;

Trottoir-Platten,
zum Belagen von **Perrons, Fusswegen, Vor-türen, Durchfahrten, Ställen etc.,** glatt, gerippt und gerieft, einfarbig und gemauert,
Schieferplatten, Bord- u. Rinne-Steine.

Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Loge-Anweisung ertheilt. [1148]

Mehlverkaufsstelle der Ammdorfer Mühlenwerke, Manufaktur-Verfr. 4. [12608]

Zur den Inseratenföhr verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.

Doebel & Meisel,

Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 49.

[12789]

Telephon 414. **Sprengel & Rink** Leipz. Str. No. 2.

empfehlen
täglich frisch gestochenen Spargel,
junge Verländer Gänse, Enten, Kücken, grosse lebende Tafelkrebse, Ostseekrabben, frische Morcheln, Gurken, Malta-Kartoffeln, Apfelsinen.
Wein- u. Frühstücksstube.

Peissnitz.
Anschaffung von T. Apfelwein in Gläsern.
Brunnenkuren. [12624]

Brillen, Klemmer

in Gold, Gold-Doppel, Silber, Nickel, Stahl, Schilfbatt, Horn, Kunstschut etc. mit nur ff. Ceylan-Edelsteinen empfiehlt zu soliden Preisen
C. W. Trothe, Schmeierstrasse 11.
Eigene Schleiferei.
Gegründet 1816.

Zu Geburtstags- u. Reise-Geschenken

stets Neuheiten in
Bonbonniären u. Attrappen
gefüllt mit meinen köstlichst bekannten feinen und unübertroffenen Confecten, in grösster Auswahl.
A. Krantz Nachf.,
Coccoladen, Confitüren, Marzipan und Honigkuchenfabrik,
Grosse Steinstrasse 11.

Anfertigung

feinerer Herren-Garderobe nach Maass
zu mässigen Preisen unter Leitung eines ersten Zuschneiders.
Grosse Auswahl geschmackvoller Stoffe für die Frühjahrs-Saison. [12746]
Herm. Oetting, Bazar für Herren.

Alexandersbad

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgs-Kurort für Nervenkrankheiten (Wasserheilstätte) und Frauenkrankheiten (Stahlbad). Station Markt Redwitz.
Saison 12. Mai bis Oktober. [12742] Dr. F. C. Müller.

Auktion.

Die zur **W. H. Loesch & Co.**'schen Konturmasse gehörigen Gegenstände als:
1 großer Kollwagen, 1 Pflanzwagen, 9 kleinere Kollwagen, mehrere Pferdebespannen, ein komplett einjähriges Aufzugespinn, Standbohm und verschiedene andere Stallutensilien, mehrere Schränke, ein Contourput, Sessel, eine Gaspresse, eine Decimalkwaage und Gewicht, Handwerkzeug und verschiedenes Andern.
ferner die zur **B. Gené**'schen Konturmasse gehörigen Gegenstände als:
2 Drehbänke, 6 Schraubstöcke, ein Schleifstein, Schränke, Regale, Handwerkzeug und verschiedenes Andern sollen
Sonnabend, den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr
auf dem Hofe des „Händelpark“, Nicolaisp. 6, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. [12786]
Franz Krug, Konturmasseverwalter.

Herrsch. Landgut,

126 Schöfl, allen Ansprüchen genügend, in beaucmer Lage bei Dresden, fast neuen Gebäuden, eventl. auch gutes Jagdrevier, ist billig zu verkaufen. [12763]
Erferten erb. unter Landgut: **H. D. S19 Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.**
Eine Landschmiede
bei Borna mit Inventar, Haus, Scheune, Stallung, wo ein Rittergut im Orte, großes Dorf, soll sofort verkauft werden. Forderung 6000 Mk., Anzahlung 3000 Mk.
Alles Weitere durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig** mit F. 11.

Ich impfe

privatim Mittwochs u. Sonnabends 2 Uhr bis mit 5. Mai.
Dr. Schmid-Monnard.
Dr. med. Conr. Hertzberg jun., pract. Arzt, Chirurg, Geburtshelfer. [12761]
Eckneubau Kl. Ulrichstrasse-Bergstrasse.
Für Juristen.
Wer ertheilt einen landrechtl. Referendar in den Städten Naumburg, Halle, Leipzig oder deren Umgebung Receptorium? Erferten unter N. 2. 130 durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [12762]

Auswärtige Theater.
Leipzig. Neues Theater. Sonnabend: Der Barbier von Sevilla. — Alles Theater. Sonnabend: Die Niese um die Ecke in 80 Szenen.
Weimar. Hoftheater. Sonnabend: Jenseits von Gut und Böse; Sonntag: Don Juan.



Albin Hentze
Schmeierstr. 24.

Halbare Lederwaren:
Portemonnaies, Sig.-Eins. Brief-taschen, Schreib- und Musikmappen, Accessoires, Schmutz-, Näh- u. Hand-schustaschen, Ding-taschen, Pflisch- u. Schreibpom-pen, Photo-graphie-Albans, Ein-schreib-Al-bums, sowie Reise-koffer, Hand-taschen f. Herren u. Damen, Umhänge-Wädetaschen, Reiseaccessoires, Koffer, Taschen und Leder etc. empfiehlt zu billigen Preisen
Albin Hentze, 24 Schmeierstr. 24.

Spiele u. Beschäftigungs-mittel f. Kinder i. Freien:
Kastenvagen!
Leiterwagen!
Sportwagen, à 7,50,
Karren!
Gartengeräthe!
Sandspielzeug!
Botanikstrummeln!
Treibdreien!
Nackts!
Croquets!
in grösster Auswahl [12767]
Albin Hentze, 24 Schmeierstr. 24.



Garlenschläuche
Schlauchverschraubungen etc.
ENGEL & VOGEL
Halle a. S. Niemeyerstr. 18.
Grosses Lager - Fabrik - Preise!

Dampfmaschinen.
Dampfkessel, Locomobilen, Pumpen, Gasmotoren, Pulso-meter, Transmissionstheile, Rohre, Bassins u. s. w. sehr billig
L. Schreiber, Ingenieur, Halle a. S., Göthestr. 1/3, dicht bei der Bucherei.

Ein gut erhaltenes freyspieliges [12778]
Pianino
für 300 Mark zu verkaufen. Näheres Lindenstrasse 11 II, rechts.

Makulatur

in ganzen Bogen
hat abzugeben
Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung.

Halle'sche Volksnachrichten vom 4. Mai.

Der Redakteur unserer Original-Beilage ist mit dem besten der Qualität besetzt.

Der fünfte kommunale Bezirks-Verein beprach in seiner am Mittwoch abgehaltenen Monatsversammlung die Verhältnisse der beiden Straßenbahn-Gesellschaften...

auf 150-200 M. geschätzt. Es wäre in ortsgeschichtlichen Interesse sehr erfreulich, wenn das schöne Stück von einer öffentlichen oder privaten Sammlung...

Am Sonntagmorgen 1. d. M. ist ein in städtischen Schlachthof geschlachtete worden: 175 Ochsen oder Bullen, 392 Kühe oder Färsen, 1193 Schafe, 2295 Schweine...

Im Monat April d. J. sind in städtischen Schlachthof geschlachtete worden: 175 Ochsen oder Bullen, 392 Kühe oder Färsen, 1193 Schafe, 2295 Schweine...

Die zweite Hälfte gibt eine sehr hübsche Entlohnung des heutigen Volksgenossen vom Seminar: 15 1/2 M., dem Hauptlehrer...

lich zu begeben schickte sich unter Seminar an. Und das mit gutem Mecht. Der Tag des fünfzigjährigen Jubiläums ist seiner Zeit fünfzigjährig vorbereitend; weder in den Seminarräumen, noch in der dazu einzigen Lokalität, dem Resthof, ist des Tages mit einer Stube gehandelt.

Zwei Festreden aus dem Kreise des Lehrkollegiums sind den Hörgängen der Anstalt, deren sie im ersten Jahrhundert ihres Bestehens im Ganzen 206 zu Volksgenossen ausgedehnt hat, gewidmet.

Die erste, eine kurzgehaltene Geschichte des Seminars von dem derzeitigen Seminardekanen, dem gelehrten seit der Gründung, G. S. G. G. G., eine Gabe, die manchen derjenigen Schüler hat um bewußtlich sehr willkommen sein wird, als sie zum Götze die Namen jenseitlicher vom Weisener Seminar ausgedehnten Lehrer, nach Jahrgängen geordnet, giebt.

Die zweite Hälfte giebt eine sehr hübsche Entlohnung des heutigen Volksgenossen vom Seminar: 15 1/2 M., dem Hauptlehrer...

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

W. Wundberg, 2. Mai. (Anhaltischer Schatz.) Auf einem hübschen Platze vor dem Hauptbahnhof der Dienststadt Wetzlar...

Stettin, 3. Mai. (Vahnpolizei.) Das Komitee welches sich in Weimar zur Förderung des Baues von Kleinbahnen...

Schwarzfeld, 3. Mai. (Anhaltischer Schatz.) Auf dem Seimthofen Viehgehege ist dem Landbesitzer Hiederricht veräußert...

Mannburg, 2. Mai. (Straßenbahn.) - Renozierung des Doms.) Die Direktion der Straßenbahn hat dem Fahrpreis wieder von 10 auf 15 Pf. erhöht.

Querfurt, 3. Mai. (Sonntagsarbeit.) - Abdererköffnung.) Kauf Verammlung der hiesigen Volksgenossen...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Weißenfels, 3. Mai. (Einblische.) Di. Müllendeutsche Zeitung) bringt folgenden hübschen Bericht. Ein hübscher Polsterbomster hat auf der Straße einen kleinen Jungen mit einer goldenen Uhr...

Das 100 jährige Jubiläum des Weisener Lehrerseminars.

1. Weisener, 3. Mai. Hundert Jahre sind am 5. Mai vergangen, seitdem auf Befehl des Kurfürsten Friedrich August, des nachmaligen Königs von Sachsen, hierseitig ein Seminar, das zweite in den damals sächsischen Ländern errichtet wurde.

In der Bestimmung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“

Die Veranstaltung, die der Stud. Gustav Wolff-Verein als erste in diesem Semester am Mittwoch, den 3. d. Mts. im Hoftheater abhielt, sprach Herr Dompropst Dr. Lang über das Thema: „Die christliche Liebe unterm Kreuz.“



Volkswirtschaftlicher Theil.

Bermischte Nachrichten.

Die mexicanische Finanzen. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Die deutsche Eisenindustrie. Ueber London wurde dieser Tage die Angabe verbreitet, nach welcher die mexicanische Regierung, aus Mangel an Mitteln über die Auszahlung des mexicanischen Staatsanleihen gebührende Maßnahmen zu Gunsten des Geldes, dazu fähig sein wolle, die Einzahlung von 25 Cts. zu erhöhen, insbesondere gegen England und die Vereinigten Staaten. Dem gegenüber erzählt das Reutersche Bureau, die mexicanische Regierung erlaube offiziell, daß sie niemals eine derartige Maßregel hat beabsichtigt.

Produktionsberichte. Der Handel auf dem heutigen Getreide- und Mehlmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Weizen und Roggen gaben auf entfernte Termine etwas nach, in Oesterreich fast gar keine Preisänderung nach längerer Erholung. Hafer und Gerste zeigten ein schwaches Geschäft bei kaum behaupteten Preisen.

Weizen: loco: 135-142, Mai 138-25, Juni 140-25, Sept. 143-20, Tendenz: matt. Roggen: loco 115-123, Mai 121-50, Juni 122, Sept. 124-50, Tendenz: befristet. Hafer: loco: 130-172, Mai 133-50, Juni 130, September 123-25, Tendenz: matt. Gerste: loco: 144-180, Futtergerste: 102-143.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Wollmarkt. Der Wollmarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Woll waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Vom internationalen Getreidemarkt im April 1894.

Die Durchschnittspreise (Nachdruck verboten). Die Durchschnittspreise (Nachdruck verboten).

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste. Rows list various grades of grain and their prices in different currencies.

Im Vergleich gegen den Monat März 1894 bzw. gegen den Monat April 1893 (+) sind die Preise gestiegen (-) oder gefallen (=) in M.

Weizen in Amerika um +0.88 (-1.18), Berlin (Prob. Weizen) -0.08 (-0.51), Hafer -0.00 (-1.50), Weizenpreis +0.13 (-1.06), Weizen +0.09 (-0.89), London +0.00 (-1.85), Weizen -0.27 (+0.08), Weizen +0.82 (-1.80), Weizen +0.88 (-0.40), Weizen +0.43 (-0.89), Weizen +0.16 (-1.87), Weizen +0.10 (-1.30), Weizen +0.14 (-0.37), Weizen -0.17 (-0.24), Weizen -0.09 (-1.07), Weizen +0.16 (-1.43), Weizen -0.17 (-0.65), Weizen +0.04 (+2.19), Weizen -0.36 (-0.04), Weizen +0.29 (-2.27), Weizen +0.19 (-0.50), Weizen +0.23 (-1.42), Weizen +0.17 (-1.11), Weizen -0.18 (-1.18), Weizen -0.17 (+0.12), Weizen -0.00 (-1.18), Weizen -0.17 (+0.32), Weizen +0.23 (+0.00), London +0.00 (-1.66), Weizen +0.75 (+0.20), Weizen +0.13 (-0.89), Weizen +0.16 (-1.38), Weizen +0.26 (-0.91), Weizen +0.00 (-2.15), Weizen +0.59 (+1.88), Weizen +0.15 (+1.13), Weizen -0.42 (+0.32), Weizen -0.17 (-0.34), Weizen -0.08 (-0.99), Weizen +0.16 (-1.50), Weizen +0.17 (-0.65), Weizen +0.26 (+1.85), Weizen +0.05 (+0.84), Weizen -0.35 (-0.13).

Bei der Terminspeculation auf den Berliner Prob.-Weizen wurden getündigt 850 t Weizen, 7500 t Roggen und 1800 t Hafer.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 4. Mai 1894, Zinssätze, and various bank-related entries.

Ein hübsches komplettes Nittergut bei Breslau habe ich Erbt. hab. billigst bei 75000 M. Anz. zu verkaufen. Größe 1600 Morgen, vorzüglich Weizenboden. Schloß im Park. Ed. Michael, Schwanenstr. 10.

Ein altrenommirtes Hotel Grundstück in unter günstigen Bedingungen in Götting, Mitte Stadt, für billigen Preis von 120000 M. mit geringer Anzahl, zu verkaufen, event. auch zu verpachten. Näheres durch Ernst Naubardt, Götting, Bernerstr. 7. (12156)

Meinere hochfeine Wollgarnen sind sehr billig zum Verkauf. 12701

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 4. Mai 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Deutsche Reichsbank, Preussische und deutsche Fonds, and various financial instruments.

Geldmarkt - Staats- u. Eisenbahn-Prioritäten - Aktien.

Table with columns: Staats-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten, and various stock prices.

Anleihefonds.

Table with columns: Anleihefonds, and various bond prices.

Bank-Aktien.

Table with columns: Bank-Aktien, and various bank stock prices.

Zunderberichte.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Halle a. S., 4. Mai. Der Zundermarkt war heute wiederum sehr beschränkt. Die Preise für verschiedene Sorten von Zunder waren im Allgemeinen fest, mit Ausnahme von ein paar Sorten, die etwas nachgaben.

Kaiserlich Russische Regierung.

Bekanntmachung.

Convertirung

- der **5 % Russischen Bankbillets I. Emission**
- und der **5 % Russischen Bankbillets II. Emission**
- sowie der **5 % Russischen Orient-Anleihe II vom Jahre 1878**
- und der **5 % Russischen Orient-Anleihe III vom Jahre 1879**
- in **Russische 4 % Staatsrente.**

Auf Grund der durch Allerhöchsten Ukas Seiner Majestät des Kaisers von Russland vom 8./20. April 1894 ertheilten Ermächtigung emittirt S. Exc. der Kaiserlich Russische Finanzminister eine neue Russische Staats-Anleihe unter der Benennung

4 % Russische Staatsrente

deren Zinsen und Kapital in Creditrubeln zahlbar sind.
In Gemässheit des vorstehend angeführten Allerhöchsten Ukases ist diese Emission ausschliesslich zur theilweisen Convertirung und Einlösung der noch unverloost im Umlauf befindlichen Obligationen folgender Anleihen bestimmt:

der 5% Russischen Bankbillets I	in ausstehenden Beträge von Nom. R.	114 697 600
(im Jahre 1883 prolongirter Theil)		
der 5% Russischen Bankbillets II	„ „ „ „ „	367 897 250
der 5% Russischen Orient-Anleihe II	„ „ „ „ „	264 515 100
der 5% Russischen Orient-Anleihe III	„ „ „ „ „	267 632 400
also im gesammten noch ausstehenden Beträge von Nom. R.		1 014 742 350

Es sind ferner für die Anleihe folgende Bestimmungen getroffen:
Die Obligationen der 4% Russischen Staatsrente werden in das grosse Buch der Staatsschulden eingetragen und in Serien zu je 10 Millionen Rubel eingetheilt. Sie werden auf Namen oder auf Inhaber und in Abschnitten von 100, 200, 500, 1000, 5000 und 25000 Rubeln ausgestellt. Der Umtausch von Abschnitten einer Grösse gegen Abschnitte einer anderen Grösse geschieht den Bedingungen gemäss, welche von dem Kaiserlich Russischen Finanzminister festgesetzt werden.

Die Bedingungen bezüglich der auf Namen lautenden Stücke, deren Uebertragung und Umtausch gegen auf Inhaber lautende Stücke und umgekehrt werden vom Kaiserlich Russischen Finanzminister festgesetzt.

Die laufenden Coupons der 4% Russischen Staatsrente (die noch nicht fällig sind, deren Zinsfuß aber schon begonnen hat), werden von der Kaiserlich Russischen Regierung an allen Staatskassen als Zahlung von Staatsgebühren und Steuern auf gleichem Fusse mit den Creditrubeln (Rubelnoten) angenommen. Die diesen Obligationen zustehenden Rechte und

Auf Grund des vorstehenden Projekts machen wir hierdurch die Bedingungen bekannt, unter welchen die bisher nicht verlostten Obligationen

- der 5 % Russischen Bankbillets I. Emission (der im Jahre 1883 prolongirte Theil)
- der 5 % Russischen Bankbillets II. Emission
- der 5 % Russischen Orient-Anleihe II vom Jahre 1878
- der 5 % Russischen Orient-Anleihe III vom Jahre 1879

- 1) Die Anmeldungen haben zu erfolgen:
 - in Russland bei den dort bekannt gemachten Stellen
 - in Paris „ dem Bankhause de Rothschild freres
 - in Amsterdam „ Lippmann, Rosenthal & Co.
 - „ „ „ A. Gansl

Ferner in der Zeit **vom 8. Mai d. J. bis spätestens 25. Mai d. J.**

- in Berlin „ bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co. S. Bleichröder**
- „ „ „ der Direction der **Disconto-Gesellschaft**
- „ Frankfurt a.M. „ dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**
- „ Hamburg „ „ **L. Behrens & Söhne**
- „ „ „ der **Norddeutschen Bank in Hamburg**
- „ „ „ dem Bankhause **M. M. Warburg & Co.**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.
2) Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als der zur Emission bestimmte Betrag von

R. 750 000 000 Nom. 4 % Russische Staatsrente

nach nicht erschöpft ist. Jede Umtauschstelle ist befugt, auch schon vor Ablauf der oben genannten Termins Convertirungs-Anmeldungen abzulehnen oder nur unter Vorbehalt anzunehmen.

3) Bei dem Umtausch werden die Obligationen der 5%igen Anleihen wie folgt angenommen:

- Die 5% Russischen Bankbillets I. Emission, (im Jahre 1883 prolongirter Theil) die mit den Coupons pr. 1./13. November d. J. und allen folgenden einzuliefern sind, für je R. 100 Nominalkapital mit R. 100.—
- Die 5% Russische Bankbillets II. Emission, die mit den Coupons pr. 1./13. September d. J. und allen folgenden einzuliefern sind, für je R. 100 Nominalkapital mit R. 100.—
- zuz. 5% Zinsen von 1./13. März bis 1./13. Mai abz. 5% Steuer R. 100.—
- also mit R. 100.75

Privilegien in Betreff ihrer Annahme zu Kautions- oder Kontraktan mit der Krone, sowie zur Sicherstellung der Zahlungen von Accise- und Zollgebühren werden vom Kaiserlich Russischen Finanzminister bestimmt.

Die Coupons der 4 % Russische Staatsrente verjähren nach zehn Jahren von ihrem Verfalltage an gerechnet und die Obligationen nach dreissig Jahren von dem für ihre Rückzahlung bestimmten Termin an gerechnet.

Die Zinsen der neuen Anleihe sind mit 4 % p. a. vierteljährlich am 1./13. März, 1./13. Juni, 1./13. September und 1./13. Dezember zahlbar und zwar, ebenso wie die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen, nach Wahl des Inhabers in Russland.

bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank, in St. Petersburg und bei allen ihren Filialen, sowie bei den Renten der Plätze, wo die Staatsbank nicht vertreten ist.

ferner im Auslande in Paris bei dem Bankhause de Rothschild freres

- „ Amsterdam „ Lippmann, Rosenthal & Co.
- „ Berlin „ S. Bleichröder
- „ „ „ der Direction der Disconto-Gesellschaft
- „ Frankfurt „ dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne

Die 4 % Russische Staatsrente unterliegt der Russischen Capitalrentensteuer.

Die Kaiserlich Russische Regierung behält sich das Recht vor, die 4 % Staatsrente jederzeit ganz oder theilweise zu amortisiren, entweder durch Ankauf oder a pari, sei es in Wege der Kündigung, sei es durch Amortisation vermittelte Verlosung, welche in vollen Serien und mindestens drei Monate vor der Amortisation stattfinden wird.

Alle auf die 4 % Russische Staatsrente Bezug habenden Veröffentlichungen werden ausser in russischen Blättern unter Andern auch in zwei Berliner und zwei Frankfurter Zeitungen, sowie in einer Hamburger Zeitung bekannt gemacht.

Den Besitzern der 5 % Russischen Bankbillets I. und II. Emission und der 5 % Russischen Orient-Anleihe II. und III. Emission wird gestattet, zu den von dem Umtauschstellen nachstehend bekannt gemachten Bedingungen ihre Obligationen zum Umtausch gegen Obligationen der Russischen 4 % Staatsrente anzumelden. Zu diesem Zwecke wird von der 4 % Russischen Staatsrente ein Betrag bis zu

Crecl. Rub. 750 000 000 Nominal

emittirt. Die Umtauschmeldungen können nur bis zur Erschöpfung dieses Betrages und zwar in der Reihenfolge, wiesie einlaufen, berücksichtigt werden. Sollten die Anmeldungen einen geringeren Betrag als Rubel 500 000 000 Nom. der neuen Anleihe in Anspruch nehmen, d. h. sollten weniger als circa R. 492 500 000 der oben erwähnten 5%igen Anleihen zur Convertirung vorgestellt werden, so wird der an letztgenannter Summe fehlende Betrag der 5%igen Anleihen zur obligatorischen Rückzahlung aufgerufen werden, und zwar entweder durch Verstärkung der üblichen Ziehungen oder durch speciell zu diesem Zwecke anzuberaumende Verlosungen oder auch durch Kündigung des Gesamt-Restbetrages einer oder mehrerer der genannten Anleihen.
St. Petersburg, den 16./28. April 1894.

Der Kaiserlich Russische Finanz-Minister.

Die 5 % Russische Orient-Anleihe II, die mit den Coupons pr. 2./14. Juli d. J. und allen folgenden einzuliefern ist,

für je R. 100 Nominalcapital mit R. 100.—

zuz. 5% Zinsen von 2./14. Januar bis 1./13. Mai abz. 5% Steuer R. 101.57

also mit R. 101.57

Die 5 % Russische Orient-Anleihe III, die mit den Coupons pr. 1./13. November d. J. und allen folgenden einzuliefern ist,

für je R. 100 Nominalcapital mit R. 100.—

(N. B. Fehlende Coupons werden zu ihrem Werthe, unter Berücksichtigung der Capitalrentensteuer bei der Berechnung in Abzug gebracht.)

Ferner wird eine besondere Vergütung gewährt, welche für die Anmeldungen, die am ersten Anmeldungsstage eingehen, 20 Kop. für je 100 Rubel Nominalcapital beträgt, und sich für die später eingehenden Anmeldungen mit jedem folgenden Tage um je 1 Kop. pro 100 Rubel Nominalcapital verringert.

Für 100 Rubel des auf diese Weise festgestellten Anrechnungswertes seiner 5%igen Obligationen erhält der Convertirende

R. 108.10 Nominal-Capital der Russischen 4% Staatsrente mit Zinsfuß einwärts ab, 1./13. Juni d. J. an, von 1./13. Juni d. J. an, ferner — 35 für 4% Nominal-Capital, von 1./13. Mai d. J. bis 1./13. Juni d. J.,

also zusammen R. 108.45 Nominal-Capital der Russischen 4% Staatsrente, soweit sich der Gegenwerth der Gesamtanmeldung nach den bestehenden Abschnitten nicht lässt; ein eventueller Rest wird in Baar zum Course von 92 1/2 % (umgerechnet zum Tagescourse der Rubel) beglichen.

4. Die Stücke der 5%igen Anleihe sind bei der Anmeldung einzuliefern, können aber, soweit eine genügende von der Umtauschstelle zu bestimmende Kautions gestellt wird, bis spätestens 13. Juni d. J. abgeliefert werden. Diese Kautions wird bei Einlieferung der Stücke zurückgegeben.

5. Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von dem Kaiserlich Russischen Finanzministerium einheitlich aufgestellte Interimsscheine ausgegeben, über deren kostenfreien Umtausch in definitive Stücke s. Zt. das Nähere publicirt werden wird.

Die von den deutschen Umtauschstellen auszuliefernden Interimsscheine und definitive Stücke der 4 %igen Staatsrente sind mit dem deutschen Reichstempel versehen. Bei den deutschen Stellen können nur deutsch gestempelte Obligationen der 5 % Anleihen zum Umtausch eingereicht werden.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Russischen Staatsrente werden thunlichst berücksichtigt werden.

Berlin und Frankfurt a. M. im Mai 1894.

Mendelssohn & Co. S. Bleichröder.
Direction der Disconto-Gesellschaft.
M. A. von Rothschild & Söhne.

Solz-Auction.

Dienstag, den 8. Mai, von 9 Uhr an sollen unter Bedingungen zu er-möglichter Tage verkauft werden: ca. 10 Stücken mit oder ohne Hühnern mit 1/28 Jun., 3 Aehren mit 0/50 Jun., 34 Hühner mit 13 Jun., 140 eifrige und tüchtigere Stangen. Fortwähns Stellen bei Schiedsricht. den 3. Mai 1894. 12776

Fettvieh-Verkauf.

3 fette Schen, wie 3 fette Kühe und einen Böden fetter, halbwüchsiger Kümmen vom 12775 Högel, Wittg. Scherflicben.

Der freihändige Verkauf von Oxfordshire-down-Böden zu bill. angelegten Preisen hat begonnen.

H. Silberschlag, Indufabrikt Co. h. e. b. t.

Öffene und geiuchte Stellen.

Ein tücht. Köcher, mit guten Beugn. versehen. Led. Gärtner sucht in einer Herrsch. Privat- oder Gutsgärtneri sofort möglichst dauernde Stellung. 12773

Offerten unter „Gärtner“ Erfurt, Paulstrasse 23, 1 Tr. erbeten.

Tüchtiger Aufhänger, verheirathet, welcher gut melken kann, sucht Stellung d. **Friedrich Grosse, Halle a. S., Leibnizstrasse 71.** 12784

Junge Mädchen finden zur Erlernung des Hauswirts in einem Parfarbau freundlich. Aufnahme. Gelegenheits zu wirtsch. thätiger und musikalischer Weiterbildung. Best. Wohnungen sind zu haben a. d. Exped. d. Bl. unter der Schrift Z 12713.

Halle a. S. Gröber-Strasse: **RUDOLF MOSSE**
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen und Fachschriften. Nummerirtedren geöffnet von 8—7. Fernsprecher 151.

Verkauf!

Mein in einer sehr lebhaften Garnison-Stadt gelegenes Restaurant und Gartenhof, verbunden mit großem Tanz-Saal (Parquet-Fußboden), 2 Nebenräumen, durchweg Gasbeleuchtung, Bierumzug ca. 700 Stck., bin ich gewillt für den Preis von 80000 Thlr. bei einer Anzahlung von 8000 Thlr. sofort zu verkaufen. Abz. von nur Silberfiscanten erbeten unter **H 1000 postl. Fürberg.**

Ein nahe Schwerin an Dahn bei hübsches Alibi-rittergut m. nur maiföhen Bäumen u. complet. Inventar, 1300 Morg. groß, habe i. billig Gehalt. halber bei **60 000 M. Ans. zu verkaufen.** **Eduard Michael, Schwerin i. M.** 12773

Ein in der Summet- und Gefeldarbeit durchaus erfahrener **Sattler** sucht badige Stellung auf Hütten- oder dgl. Geft. Erf. mit **Z. 12750** in der Expedition d. Blattes erbeten. 12780

Ein Wirtschaftsrathfräulein

(Zühting.) w. im Haushalt a. i. Küche sehr tüchtig, i. bald. Verft. Stelle a. Wirtschaftsrathfräulein. Adr. unter **Z 12702** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Fleißgermeister.

Wer packtet, resp. faust per 1. Juli d. J. in guter Lage, eine der Haupt- und einträglichen Fleißgermeister 2 Stk. unt. S. a. 4370 bei **Rud. Mosse, Halle.** 12631

Französisch.

Bur Errichtung eines französischen Conversations-Circles werden einige in der Sprache bewanderte ältere Herren als Zehnermeister gesucht. Mittungen erbeten zwischen 11—1 Uhr Mittags. **W. Jahnemann, Magdeburgerstrasse 33.** 12769